Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Pistolensektion

Obmann Fourier Werren Rudolf, Lerchenberg 2, 8046 Zürich. ✆ P 051 57 33 15 G 051 26 05 78

● *Endschiessen 1971.* Unser Endschiessen findet am 17. Oktober im Schießstand Höngg statt und umfasst *Endschiessenstich, Glücksstich* und der von allen Kameraden immer wieder mit Spannung erwartete *Juxstich.* Kamerad Detlev Wittorf hat diesmal eine Puzzle-Scheibe geschaffen, welche «garantiert» allen Konkurrenten die gleichen Chancen bietet und zum Patent bereits angemeldet wurde.

Das *Damenschiessen mit Luftpistolen* findet am Nachmittag des gleichen Tages statt. Es erfreut sich steigender Beliebtheit, da die Luftpistole praktisch keinen Knall erzeugt und von den Fourier-Frauen absolut problemlos gehandhabt werden kann. Wir freuen uns, eine möglichst grosse Anzahl Vertreterinnen des zarten Geschlechts bei uns auf dem Hönggerberg begrüssen zu dürfen.

*Schweizerische Pistolen-Gruppenmeisterschaft (SPGM) 1971.* In den drei Hauptrunden schoss unsere Elitegruppe in der Zusammensetzung Blattmann, Hunziker, Müller, Reiter und Wieser nacheinander 463, 465 und 466 Punkte. Letztere sollte trotz sehr starker Kombinationsgegnerschaft die Fahrkarte nach St. Gallen, zum schweizerischen Final, bedeuten. Nachdem wir letztes Jahr in der dritten Hauptrunde «die Segel streichen mussten», freuen wir uns, dass wir es dieses Jahr wieder geschafft haben und wünschen den 5 Kämpfern ein möglichst weites vordringen im Final.

*Resultate.*

*Bundesprogramm.* Das diesjährige Bundesprogramm schossen 66 Kameraden (Vorjahr 60). 34 Schützen konnten mit der Anerkennungskarte (32) ausgezeichnet werden. 1. Walter Blattmann 129 Punkte, 2. Fritz Reiter 127, 3. Kurt Hunziker und Hannes Müller 126, 5. Arthur Rast und Walter Erb 124.

*SRPV-Wettkampf in Küsnacht.* Sektionsdurchschnitt 93,503 Punkte. I. Kategorie 7. Rang von 13 Sektionen. 8 Kranzauszeichnungen, 14 SRPV-Anerkennungskarten. 1. Hannes Müller 100 Punkte, 2. Fritz Reiter 98, 3. Walter Blattmann 96, 4. Bernhard Wieser und Rudolf Werren 93.

*20. Ostschweizer Pistolengruppenschiessen in Rapperswil.* Unsere Debütantengruppe «Hindersi» errang den 101. Platz von 127 Gruppen, wobei bestimmt viel Pech mit im Spiel war. Die Wappenscheibe gewann Detlev Wittorf mit 152 Punkten.

MÜLLERS FORMULARPAKET

ist für Ihr Bureau unentbehrlich.

| Typ A | Typ B | Typ C |
|---|---|---|
| 100 Mann Fr. 37.– | 150 Mann Fr. 40.– | 200 Mann Fr. 43.– |

MILITÄRVERLAG MÜLLER AG 6442 GERSAU

Telephon 041 / 83 61 06

Der erstklassige Namen, den meine Klientenfirma bei ihrer Grossabnehmer-Kundschaft seit Jahrzehnten besitzt, beruht auf dem erfolgreichen Bestreben, konservative Qualitätsstandards mit modernen Produktionsmethoden zu erreichen. Da sich der Inhaber weitgehend aus dem aktiven Geschäftsleben zurückziehen möchte, sucht er einen Nachfolger. Der

# Leiter einer industrialisierten Grossbäckerei

sollte in erster Linie vom Management eines Grossgewerbe-Betriebes etwas verstehen, in zweiter Linie auch eine (evtl. ausbaubare) Beziehung zur Bäckerei- oder Lebensmittelbranche haben. Einer dynamischen Persönlichkeit bietet sich eine äusserst selbständige Lebensposition mit Leistungssalär, Gewinnbeteiligung sowie der Möglichkeit, als

# Delegierter des Verwaltungsrates

die künftigen Geschicke dieses soliden Unternehmens massgebend zu beeinflussen. Interessenten wenden sich an das neutrale Kontaktinstitut. Bewerbungen sind mit handschriftlichem Begleitschreiben, Angaben über bisheriges Salärniveau und frühesten Eintrittstermin sowie den üblichen Unterlagen erbeten an

INSTITUT
FÜR
PSYCHOLOGISCHE
FORSCHUNG
UND
BERATUNG

Dr. S. Spörli,
Neustadtstrasse 7, 6000 Luzern
Telephon 041 22 16 00
(Anfragen Montag bis Freitag
von 9 bis 10 Uhr)

Die Anonymität der Interessenten bleibt bis zum formellen Einverständnis zur Weiterführung von Verhandlungen nach allen Seiten gewahrt.